

Serie 400

Hilfsmittel zur Modifikation der Produktgruppe 400

Die 1- und 2-komponentigen wasserbasierten Siebdruckfarben von Printcolor werden in einer Form geliefert, die lediglich eine individuelle Vor-Ort-Einstellung der Farben mit Verdünnern und Verzögerern erfordert. Bei chemisch-physikalisch härtenden Farben muss zudem ein Härter in die Farben eingearbeitet werden. Grundsätzlich gilt: Unter normalen Druckbedingungen sind unsere Farbeinstellungen ideal zu verarbeiten. Eine weitere Zugabe von Hilfsmitteln ist nicht notwendig und meist auch nicht sinnvoll. Mit Ausnahme des Härters bei 2-komponentigen Farbsystemen bauen wir die Hilfsmittel bereits während der Produktion in die Farbrezepturen

ein. Deshalb ist es für Standardanwendungen nicht notwendig oder teilweise gar kontraproduktiv, die Hilfsmittel höher zu dosieren. Kommen jedoch ungünstige Faktoren durch Druckparameter, Umgebungseinflüsse oder die Materialbeschaffenheit zum Tragen, ist es durchaus angebracht und hilfreich, die Druckfarbe an der Druckmaschine zu modifizieren. Dieses technische Datenblatt bietet eine übersichtliche und komplette Hilfsmittelpalette, um unterschiedliche Probleme und Herausforderungen zu lösen. Detaillierte Angaben zu den empfohlenen Zugabemengen entnehmen Sie dem technischen Datenblatt der jeweiligen Farbserie.

Wichtiger Hinweis

Die Zugabe von Hilfsmitteln sollte nicht geschätzt werden. Verwenden Sie immer eine Waage oder skalierte Gefässe. Überdosierungen führen oft zu unerwünschten und teilweise irreversiblen Problemen, bei Verlaufsmitteln kommt es gar zur Umkehrung der erwarteten Wirkung (Verlaufstörungen). Verdünner und Verzögerer müssten

idealerweise unter Rühren zugegeben und eingearbeitet werden. Einsatzmengen oberhalb von zehn Gewichtsprozent (Gew.-%) sollten schrittweise beigelegt werden, da ansonsten die Gefahr eines Bindemittelschocks und damit einer Gelierung/Flockulierung besteht.

Verdünner, Beschleuniger und Verzögerer

Verdünner, Beschleuniger und Verzögerer werden verwendet, um die Druckfarben an die Anforderungen der verschiedenen Applikationen anzupassen.

Traditionelle Hilfsmittel

Unsere traditionellen Universalverdünner und -verzögerer haben sich während Jahrzehnten bewährt:

Artikelnummer	Bezeichnung	Verdunstungszahl
400-018	Seit Jahren bewährter Standardverdünner für Produktgruppe 400	108
460-018	Verdünner ohne Gefahrenpiktogramme und ohne Gefahrgutkennzeichnung	120
10-02521	Spezialverzögerer für verbesserte Sieboffenheit (Zugabemenge 1–5 %) ohne Gefahrenpiktogramme und ohne Gefahrgutkennzeichnung	600

Härter

Härter reagieren mit dem Bindemittel der Druckfarbe. Das bedeutet, dass die Farbe ab diesem Zeitpunkt nur noch für einen begrenzten Zeitraum verarbeitet werden kann. Dieser Zeitraum wird Topfzeit genannt. In den meisten Fällen wird die Druckfarbe nach dem Ablauf der Topfzeit dick und gummiartig. In manchen Fällen ist das Abflauen der Topfzeit jedoch nicht so deutlich erkennbar. Die Druckfarbe sollte in jedem Fall ausgetauscht werden, wenn die im technischen Datenblatt angegebene Verarbeitungszeit überschritten wurde.

Die Aushärtung ist eine chemische Reaktion zwischen der Druckfarbe und dem Härter, die Temperatur und Zeit benötigt. Werden bedruckte Teile bei zu niedriger Temperatur gelagert, stoppt die Reaktion und die Aushärtung bleibt unvollständig. Je höher die Temperatur und je länger die Reaktionszeit ist, umso besser ausgehärtete Farbfilme werden erzielt. Wie lange die Aushärtung dauert, ist stark von der verwendeten Farbsorte abhängig. Feuchtigkeit (z. B. Kondenswasser) auf den bedruckten Teilen sollte vermieden werden, da der Härter mit Wasser reagiert und dann nicht mehr für die Filmbildung zur Verfügung steht.

Serie 482-HDA: Härter für Aussenanwendung

Die ausgehärteten Farbfilme überzeugen mit einer sehr guten mechanischen und chemischen Beständigkeit. Die Temperatur sollte während der Aushärtung nicht unter 20 °C sinken.

Hervorragend geeignet für	Serie 482
Verwendung möglich mit	Serie 420, Serie 480

Verlauf- und Benetzungsmittel

Bei Farbfilmfehlern, die nicht auf drucktechnische Mängel zurückgeführt werden können, kann der Einsatz folgender Hilfsmittel hilfreich sein:

Artikelnummer	Bezeichnung	Zugabemenge
400-VMS	Verlaufsmittel zur Behebung von Oberflächenfehlern wie beispielsweise Bläschen.	0,5-2 %
400-BMS	Benetzungsmittel zur Behebung von Filmfehlern wie beispielsweise Orangenhaut.	0,5-2 %

Reiniger

Artikelnummer	Bezeichnung
400-URS	Dieser Universalreiniger zeichnet sich durch eine hohe Reinigungswirkung bei rückstandsfreier Verdunstung der Lösemittel nach dem Reinigungsprozess aus. Der Flammpunkt liegt bei über 21 °C. Es enthält keine fettenden Hochsieder und ist deshalb ohne Nachreinigung verwendbar.
400-URS/ISO	Siebreiniger zur effektiven Entfernung von Farb- und Lackrückständen aus Siebdruckgeweben. Sorgt für eine gründliche Reinigung und erhält die Offenheit des Gewebes für eine gleichbleibend hohe Druckqualität.
400-URS/03	Bei diesem Spezialreiniger handelt es sich um einen milden Reiniger, der gute Resultate erbringt. Serie 400-URS/03 ist kennzeichnungsfrei und nicht als Gefahrgut eingestuft.

Weitere Hilfsmittel

Artikelnummer	Bezeichnung
400-MP	Mattierungspaste zur Einstellung des Glanz-/Mattgrades innerhalb der Produktgruppe 400
10-03839	Verdickungspulver um die Viskosität wunschgemäss einzustellen. Die Zugabemenge beträgt 0,2–1 %. Die Einarbeitung muss mit hohen Scherkräften erfolgen (Dissolver, hohe Drehzahl).
10-03860	Verdicker für Wasserlacke, flüssig, gut einrührbar. Die Zugabemenge beträgt 0,2–1 %.

Sonstiges

Gebindegrößen	Auf Anfrage
Zertifikate / Normen	www.printcolor.ch/zertifikate
Sonstiges	Vor Gebrauch gut aufrühren. Angaben zur Lagerstabilität finden Sie auf dem Deckeletikett.

Sicherheitshinweise

Für alle in diesem technischen Datenblatt erwähnten Produkte liegen aktuelle Sicherheitsdatenblätter nach EG-Verordnung 1907/2006 vor.

Erstellt am	Bearbeitet durch	Version
26.06.2026	T35 / T31	1

Wichtige Information

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, entspricht dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und soll über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie hat somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und befreit Sie deshalb nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Für verfahrenstechnische Probleme übernehmen wir keine Haftung. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert, der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt. Mit diesem technischen Datenblatt verlieren die vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit.